Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

33ter Jahrgang. — № 13. — 1tes Quartal.

Ratibor den 14. Februar 1835.

Neue Erfindung.

Bisher galt immer Molières „Geiziger“ für ein Muster in Erfindung weiser ökonomischer Maßregeln. Neuerdings hat aber ein genialer Einfall des Herrn v. Montalivet, dermaligen Haus- und Palastminister des Königs von Frankreich, das alte Molièresche Vorbild um seinen Ruhm gebracht. Hr. v. M. bemerkte nähmlich seit einiger Zeit, daß das Hofgesinde in den Tuilerien bei Abräumung der Tafel immer Verschiedenes in seine Taschen fallen ließ und dadurch den königlichen Küchenetat ungebührlich verkürzte. Diesem Unfuge drastisch zu steuern, hat nun Hr. v. M. in die neuen Livreen der Dienerschaft gar keine Taschen machen lassen, und das Mittel hat sich so vortrefflich bewährt, daß keine Defraudationen vorgekommen sind.

Die Beilage des Oppler Amtsblattes enthält folgende Bekanntmachung, die Realschule in Neisse betreffend:

„Es wird hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Neisse eine Realschule oder höhere Bürgerschule von drei Klassen errichtet worden ist, in welcher alle diejenigen, welche einer gelehrten Vorbereitung zu ihrem künftigen Berufe nicht zu bedürfen glauben, eine recht zweckmäßige Ausbildung erhalten können. Besonders werden alle diejenigen diese Schule mit Nutzen besuchen, welche sich den höhern Gewerben, der Handlung, der Landwirthschaft, der Chirurgie, dem Bau-, Forst-, Post- und Elementar-Schul-Fache widmen wollen, auch jene, welche den Militärstand wählen und auf Beförderung dienen wollen.

Gelehrt wird:

1) Religionslehre für beide Confessionen, gesondert in . . 2 wöch. Stund.
2) Deutsche Sprache, mit schriftl. Aufsätzen in 4 " "
3) Französische Sprache bis zur Fertigkeit im Sprechen und Schreiben in . . 4 " "
4) Lateinische Sprache bis zum Verstehen eines leichten Autors in . 3 " "
5) Mathematik, die ganze niedere Mathematik, sowohl reine als angewandte in . . . 6 " "
6) Naturwissenschaften, nämlich Naturgeschichte und Technologie, Physik und Chemie in . . 5 " "
7) Geschichte u. Geographie 4 " "
8) Zeichnen und Schönschreiben in . . . 3 " "
9) Gesang in . . 1 " "

Für alle drei Klassen gilt dieselbe Stundenzahl.

Der fleißige Schüler kann diese drei Klassen in 4 Jahren zurücklegen, indem für jede der beiden unteren Klassen 1 Jahr, und für die oberste Klasse 2 Jahre gerechnet sind. Das Alter von 12 bis 16 oder 17 Jahren ist hierzu das zweckmäßigste; gut vorbereitete Schüler können wohl auch schon früher eintreten. Die Bedingungen und Vorkenntnisse, unter denen die Aufnahme statt finden kann, sind dieselben, wie bei der Aufnahme in ein Gymnasium.

Da die Einrichtung dieser Schule einem schon so lange gefühlten und dringenden Bedürfnisse abhelfen soll und wird, so werden die Einwohner Oberschlesiens hierdurch auf diese Schule aufmerksam gemacht, um dieselbe zur Ausbildung ihrer Söhne und Pflegebefohlenen, welche keinen Stand wählen, der eine gelehrte Vorbereitung bedingt, zu benutzen.

Oppeln den 25. November 1834.

Königl. Regierung. Abtheil. des Innern.

Der Mordbrenner.

(Beschluß.)

Die grausenhafte That zu ersticken und den Mord für immer in Vergessenheit zu vergraben, ging der Mörder in seinem Verbrechen noch einen Schritt weiter und zündete sein Haus an, damit die Leichname verbrennen mögen, und so die Spur seines Frevels für immer vertilgt werde. Indeß wollte es die rächende Nemesis anders, denn durch kräftige Hülfe der herbei geeilten Dorfbewohner, ward das Haus gerettet, blos das Dach brannte ab, und beide Leichname wurden unversehrt vom Feuer bald gefunden. Der Mordbrenner entfloh.

Es wäre eine schickliche Aufgabe für einen Psychologen, den Zustand eines Menschen wie Schwientek zu beschreiben, der, so schuldbelastet Wochen lang herumirrte und keine Ruhe im Gemüthe und keine Rast im freien Leben finden konnte! — Wie ihm da, nach verübter That, Leidenschaften, Furcht und Schrecken das Herz

zerrissen, wie ihm das Bewußtseyn der gräßlichen Unthat, jeden Augenblick die Schreckensbilder seiner Zerstörung vor die Augen führte und er den Blick nicht wenden konnte, ohne die blutige Opfer vor sich zu sehen! Wo soll er hin, wo sich vor sich selber verbergen, wie das Geschehene ungeschehn machen?!

Müde des heimathlosen Herumirrens, ohne Ruhestätte wo er sein Haupt frei erheben könnte und erschöpft in dem Kampfe mit seinem empörten Gewissen, (wenn dieses anders noch einer Regung fähig war,) hat sich der Verbrecher jetzt den Gerichten selbst übergeben, wo ihm die Gerechtigkeit die verdiente Strafe zuerkennen wird.

Y—m.

Das falsche Geld.

Ein neuerer Reisender erzählt, auf der von den Russen entdeckten Insel Unamarsch, dienten die Frauen als Geld. Der Preis der Käufe und Verkäufe wird nach Frauen berechnet: man giebt deren eine, zwei, drei oder vier, je nach dem Werthe des verhandelten Gegenstandes. Da aber in jenem Lande die Frauen oft trügen, so ist man häufig der Gefahr ausgesetzt, in falschem Gelde bezahlt zu werden.

AVERTISSEMENT.



CIRQUE OLYMPIQUE in der hiesigen Reitbahn.

Daß die Kunstreiter-Gesellschaft des in Dänemark privilegirten Directors Antenor Marteau bei ihrer Durchreise, hier 8 Vorstellungen zu geben die Ehre haben wird, nämlich die erste künftigen Sonntag den 15. Februar so wie alle folgenden Tage der Woche, und der Anfang jeder Vorstellung Abends um 6 Uhr beginnen wird, zeigt ergebenst an

Antenor Marteau.

Alles Nähere wird durch die auszugebenden Anschlagzettel bekannt gemacht.

Berichtigung.

Das in No. 11 d. B. angezeigte Armband war mit einem Amathist besetzt.

d. Red.

Erklärung.

Da ich Endesunterzeichneter in Erfahrung gebracht habe, daß sich hier das Gerücht verbreitet hat, daß ich vom 1. April d. J. Ratibor verlassen werde, so finde ich mich genöthigt hiermit zu erklären, daß ich daran noch nie gedacht habe; ich werde im Gegentheil bemüht seyn, mir das Vertrauen und Wohlwollen des geehrten Publikums mehr und mehr zu erwerben.

Ratibor den 4. Februar 1835.

E. Lorenz
Mauermeister.

Dienstgesuch.

Ein, mit guten Zeugnissen versehener Schäfer wünscht des Baldigsten einen Dienst als solcher zu bekommen, die Redaktion des Oberschls. Anzeigers weist denselben (auf portofreie Anfragen) nach.

Ratibor den 8. Februar 1835.

Getreide-Preise zu Ratibor.

Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 12. Februar 1835.	Höchster Preis.	1	21	—	1	10	6	1	6	—	—	25	6	1	24	—
	Niedrig. Preis.	1	15	—	1	6	—	1	3	—	—	22	6	1	16	6